Eschwege, den 20.10.2014

**PM: Überdüngung in der Landwirtschaft als Ursache der Algenplage im Werratalsee?**

**DIE LINKE stellt einen Fragenkatalog an die Kreisverwaltung**

DIE LINKE Kreistagsfraktion sieht in der Überdüngung landwirtschaftlich genutzter Flächen, insbesondere beim Maisanbau eine mögliche Ursache für die neuerdings jährlich wiederkehrende Gewässerverschmutzung im Werratalsee. Sie hat dazu einen Katalog von Fragen an den Kreisausschuss des Werra-Meißner-Kreises gerichtet. Darin wird nach möglichen Ursachen des hohen Nährstoffgehalts im Werratalsee gefragt. Der Phosphorgehalt ist unzweifelhaft für die Massenentwicklung von Cyanobakterien verantwortlich.

DIE LINKE sieht eine bedeutsame Ursache für diesen hohen Nährstoffgehalt im See in der landwirtschaftlichen Düngung. Insbesondere der nährstoffintensive Maisanbau könnte zu einer Überdüngung der landwirtschaftlichen Flächen führen. Gerade die Mais-Monokulturen zwischen Schwebda und Wanfried liegen in unmittelbarem Grundwassereinzugsgebiet des Werratalsees. Mais für Biogasanlagen soll viel Biomasse erbringen und bedarf daher besonders intensiver Düngung.

DIE LINKE fragt, wie sich in den Gemeinden rund um den See der Anbau von Mais in den Jahren seit 2000 entwickelt hat. Sie will auch wissen, wie dort die Ergebnisse der regelmäßigen Bodenuntersuchungen bei landwirtschaftlichen Flächen aussehen, insbesondere was den Phosphor- und Stickstoffgehalt angeht.

Ein weiterer Schwerpunkt der umfangreichen Fragestellungen ist, ob zusätzlich noch Gülle aus den Niederlanden und Belgien in den Werra-Meißner-Kreis importiert wird. Die Betriebe dort haben Probleme, ihre Massentierhaltungsgülle und den Hühnerkot aus den Geflügelfarmen fachgerecht zu entsorgen.

Das Umweltbundesamt hat errechnet, dass die Landwirtschaft für mehr als zwei Drittel aller Stickstoffeinträge in Flüsse und Seen verantwortlich ist. Nach Angaben der EU-Kommission steht Deutschland nach Malta auf Platz 2 bei der Grundwasserbelastung mit Nitrat. Die Kommission bereitet darum derzeit ein Verfahren gegen Deutschland vor.

Vor dem Hintergrund der jüngsten Trinkwasser-Verunreinigungen in Eschwege, Meinhard und Wanfried möchte DIE LINKE. Fraktion weiterhin wissen, ob es auffällige Bodenmesswerte im Bereich der Grundwasserschutzgebiete Aue, Frieda und Wanfried gibt.

DIE LINKE. Kreistagsfraktion

Bernhard Gassmann

288 Wörter